

Stellenausschreibung

In der Initiative Bielefeld 2000plus der Universität Bielefeld ist zum
01. Oktober 2017 für zunächst 6 Monate eine Stelle als

studentische / wissenschaftliche Hilfskraft

im Umfang von zunächst **8 Stunden/Woche** zu besetzen.

(Eine längerfristige Beschäftigung ist wünschenswert.)

In der Initiative „Bielefeld 2000plus – Forschungsprojekte zur Region“ arbeiten seit 1997 Universität und Stadt Bielefeld zusammen, um den Standortvorteil „Hochschule“ für Bielefeld und die Region in einem noch größeren Umfang zu nutzen. Ziel ist es, die Vernetzung von Wissenschaft, Stadt und Region zu intensivieren und den institutionenübergreifenden Austausch von Expertenwissen zu fördern.

Aufgaben:

- Vorbereitung, Mit-Organisation und Begleitung von Arbeitskreissitzungen
- Protokollieren von Sitzungen
- Begleitung von öffentlichen Veranstaltungen
- Unterstützung der interdisziplinären Projektarbeit und der Öffentlichkeitsarbeit
- Pflege der Homepage von Bielefeld 2000plus
- Verwaltung der Bielefeld 2000plus-Publikationsreihe und der Adressdatenbank
- Allgemeine Büroarbeiten

Anforderungen:

- Sicherer Umgang mit MS Office-Programmen
- Hohe Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- Zuverlässigkeit, persönliches Engagement, eigenständige Arbeitsweise
- Erfahrung mit dem CMS-System Roxen, der Datenbank-Software MS-Access sowie Grundkenntnisse in HTML wären vorteilhaft, jedoch nicht Bedingung
- Mindestens im 2. Semester eingeschrieben

Ihre Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse als ein PDF-Dokument) richten Sie bitte bis zum 03.08.2017 per E-Mail an Florian Poppen (bi2000plus@uni-bielefeld.de).

Bei Rückfragen können Sie sich an Florian Poppen (Tel.: 0521-1064874) oder Malin Stuckmann (Tel.: 0521-1064869, E-Mail: malin.stuckmann@uni-bielefeld.de) wenden.

Weitere Informationen zu Bielefeld 2000plus finden Sie unter: <https://www.uni-bielefeld.de/bi2000plus>

Die Bewerbung geeigneter Schwerbehinderter ist erwünscht. Die Universität will eine Erhöhung des Frauenanteils dort erreichen, wo Frauen unterrepräsentiert sind, und fordert deshalb Frauen auf, sich zu bewerben. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen bevorzugt eingestellt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.